

Rudolf Jenny

Zwei neue Arten aus der *Chondrorhyncha*-Verwandtschaft, *Chaubardiella pacuarensis* und *Chondrorhyncha andreettae*

Aus der Vielfalt von Bestimmungsmaterial, das mir aus verschiedenen Quellen im letzten Jahr zugegangen ist, stammen auffallend viele Arten aus der engeren Verwandtschaft der Gattung *Chondrorhyncha*. Darunter fanden sich nicht nur die beiden hier erstmals vorgestellten Arten, sondern insgesamt weitere 10 neue Arten. Leider liegen mir bisher nur von *Chondrorhyncha andreettae* und *Chaubardiella pacuarensis* Informationen und Material von mehr als zwei oder drei Pflanzen vor, von allen anderen besitze ich nur Dias und einige konservierte Blüten.

Chaubardiella pacuarensis ist zwar offenbar sehr nahe verwandt mit *Chaubardiella chasmatochila*, stellt aber doch klar eine eigene Art dar. *Chondrorhyncha andreettae* ist verwandt mit *Chondrorhyncha rosea*.

***Chaubardiella pacuarensis* Jenny spec. nov.**

Planta epiphytica surculis approximatis ebulbosis triad quadrifoliis. Inflorescentiae e foliorum basalium axillis, horizontales vel impedentes, uniflorae. Sepala lanceolata acuminata; petala ovata basi angustata, obtusa. Labella applanate late ovata margine subtiliter plicata, profunda concave, acuminate. Differt a *Chaubardiella chasmatochila* floribus majoribus colore viridi ad ochraceo labello margine plicata.

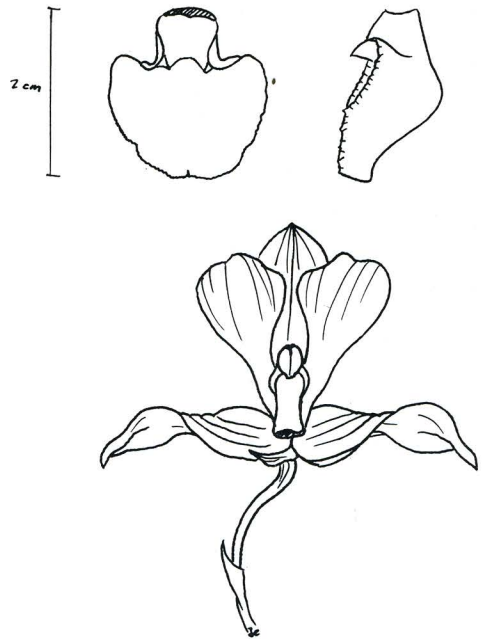
Typus Costa Rica, Rio Pacuare nahe Turrialba, 1200 m, col. Jenny 3. 1986, Conservatoire Jardin Botanique Chambesy, Genf, No. 81, 1. 4. 1988

Chaubardiella pacuarensis Jenny

Epiphyt mit engstehenden, bulbenlosen Sprossen und kurzem, kriechendem Rhizom. Blätter an der Basis längsgefaltet, Spreiten schmal-lanzettlich, gespitzt. Trieb meist aus drei bis vier Blättern bestehend, die beidseitig äußersten dabei erheblich kürzer als die zwei bis drei mittleren, letztere 12 bis 15 cm lang und 1,5 bis 2,5 cm breit. Infloreszenzen aus den Achseln der basalen Triebblätter seitlich vorstehend, meist auf dem Substrat aufliegend oder nach unten hängend, stets einblütig, bis 5 cm lang. Brakteen dreieckig, gespitzt, an der Basis anliegend, oben abgespreizt. Die Infloreszenz ist meist in 3 bis 4 Brakteen eingehüllt, dabei ist die oberste doppelt vorhanden, die eine Hälfte ist breit-dreieckig und nach oben um die Blütenbasis angeordnet, die andere ist schmal-dreieckig und nach vorne unter die Lippenbasis gerichtet. Dorsales Sepalum lanzettlich, gespitzt, konkav und gegen die Spitze leicht gefaltet, 1,8 bis 2 cm lang und 0,9 bis 1,2 cm breit. Laterale Sepalen lanzettlich, gespitzt, leicht verdreht, 2 bis 2,2 cm lang und 0,8 bis 1,1 cm

breit. Petalen oval mit deutlich schmalere Basis, stumpf, 1,9 bis 2,2 cm lang und im obersten Drittel 1 bis 1,3 cm breit. Säule kurz und relativ massiv, in der vorderen Hälfte geflügelt mit nach unten gerichteten Flügeln, insgesamt 0,4 bis 0,5 cm lang. Lippe ausgebreitet breit-oval mit stark verschmälterter und zusammengedrückter Basis, vorne gegen unten gerichtet gespitzt, am Rande sehr fein plissiert oder gefältelt, tief konkav mit hochgebogenen Seiten, 1,8 bis 2,2 cm lang und ebenso breit, ohne jeden Kallus, lediglich mit einer etwas verdickten Basis. Vier Pollinien in zwei ungleich großen Paaren, keulenförmig, leicht abgeflacht. Blüten einheitlich und ohne jede Zeichnung blaßgrün bis beige gefärbt.

Allgemeines Während einer Sammelreise in der Gegend des Rio Pacuare in Costa Rica stieß ich zusammen mit Mark WHITTEN vom Florida State Museum in Florida 1986 inmitten eines kleinen Pulkes von *Kefersteinias* auf eine unblühende, etwas größer scheinende Pflanze. Es war von Anfang an klar, daß diese Pflanze kaum die gleiche *Kefersteinia*-Art darstellte, sie war nicht nur größer, sondern hatte auch dunklere und breitere Blätter. Eine intensive Suche brachte noch zwei weitere Exemplare davon zutage. Etwas später blühten dann nacheinander alle Pflanzen in Kultur auf und zeigten eine Blüte, die eindeutig in



Blütenanalyse von *Chaubardiella pacuarensis*

Zeichnung: R. Jenny

Chaubardiella pacuarensis Jenny, Einzelblüte des Typusexemplares aus Costa Rica

Foto: R. Jenny



die Gattung *Chaubardiella* und dort nicht zu einer der fünf beschriebenen Arten gehörte. Obwohl Clarence HORICH in der Folge in der gleichen Gegend intensiv gesucht hat, fand er bisher keine weiteren Pflanzen dieser dekorativen Art. Von der gleichen Pflanze liegt mir bisher kein weiteres Material vor.

Verbreitung Die Art wurde nur am Rio Pacuare in einer Höhenlage von 1200 m epiphytisch in den Bäumen unmittelbar am Flußufer gefunden. Die Pflanzen standen ohne viel Substrat in einer ganz dünnen Moosschicht, direkt auf dickeren Ästen der großen Uferbäume in einer Höhe von einigen Metern über dem Boden, zusammen mit *Kefersteinia costaricensis*.

Etymologie *Chaubardiella pacuarensis* ist nach dem Fundort am Rio Pacuare benannt.

Verwechslungsmöglichkeiten Die einzige Art der Gattung, die ebenfalls in Costa Rica vorkommt, ist *Chaubardiella chasmatochila* (Fowlie) Garay, diese hat aber kleinere und einheitlich goldgelb gefärbte Blüten mit glattem und nicht, wie bei *Chaubardiella pacuarensis*, fein plissiertem Rand. Von den südamerikanischen Arten ist die Art klar unterschieden durch die Form der Lippe und dem fehlenden Kallus.

***Chondrorhyncha andreettae* Jenny spec. nov.**

Planta epiphytica surculis approximatis bulbosis tribus vel quattuor foliis lanceolatis. Inflorescentiae uniflorae e foliorum basalium axillis, erectae. Sepala anguste lanceolata, acuminata, concava vel involuta. Petala ovata margine apice plicata. Labellum appa-

nate ovatum lateribus inflexis, lobo mediano plicato abrupte deflexo, callo mediano bidente plano. Differt a *Chondrorhyncha rosea* forma calli et costis longitudinalibus absentibus.

Typus: Ecuador, Cutucu, 900 m Alt., col. A. Andreetta 1987

Conservatoire Jardin Botanique Chambesy, Genf, No. 82, 1. 7 1989

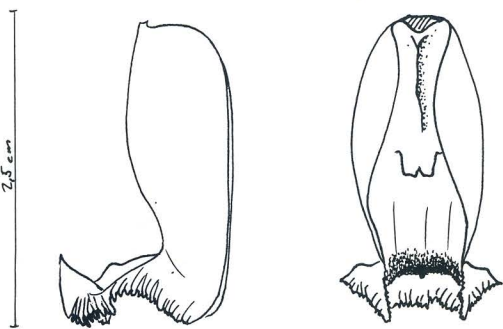
Andere Specimen Ecuador, Prov. Morona-Santiago, nahe Macas, col. Neudecker, 31. 1. 1989

Chondrorhyncha andreettae Jenny

Epiphyt mit engstehenden, bulbenlosen Sprossen und kurzem, kriechendem Rhizom. Triebe meist aus vier bis fünf Blättern bestehend, in lockerem Fächer ineinanderstehend. Blätter an der Basis längsgefaltet, die beiden äußersten erheblich kleiner als die inneren, Spreite lanzettlich bis breit-lanzettlich, gespitzt, auf der Unterseite mit hervortretendem Mittelnerv, 12 bis 16 cm lang und 3,5 bis 4 cm breit. Infloreszenzen aus den Achseln der beiden kleinsten Triebblätter aufrecht stehend, bis 5 cm lang, stets einblütig. Drei bis vier Brakteen, die untersten drei dreieckig, schmal, gespitzt, an der Basis eng anliegend und an der Spitze nur leicht abstehend; das oberste Paar ungleich, die zweitoberste Braktee breit-dreieckig, gespitzt, dicht am Fruchtknoten anliegend, die oberste Braktee schmal-dreieckig, scharf gespitzt und versetzt zur zweitobersten unter der Lippe nach vorne stehend. Dorsales Sepalum schmal-lanzettlich, gespitzt, konkav, insgesamt 2 bis 2,1 cm lang und ausgebreitet 0,6 bis 0,7 cm breit, steil nach oben gerichtet. Laterale Sepalen lanzettlich, gespitzt, in der Basishälfte röhrenförmig eingerollt, 2,5 bis 2,6 cm lang und ausgebreitet 0,7 bis 0,9 cm breit, vom Säulenfuß nach hinten gerichtet. Petalen oval, stumpf, an der Spitze gefältelet und leicht nach außen umgebogen, 2,2 bis 2,5 cm lang und 1,0 bis 1,2 cm breit, parallel zur Säule und über dieser sich auf zwei Dritteln der Länge gegenseitig etwas überdeckend nach vorne gerichtet. Säule stämmig, nur andeutungsweise gebogen, im vordersten Drittel etwas verbreitert, mit ausgeprägtem Säulenfuß, insgesamt 1,9 bis 2 cm lang. Lippe ausgebreitet eiförmig



Chondrorhyncha andreettae Jenny, Einzelblüte des Typus-exemplars aus Ecuador
Foto: R. Jenny



Lippe von *Chondrorhyncha andreettae* Zeichnung: R. Jenny

mit in der Basishälfte seitlich hochgebogenen, glatten Rändern und vorne abrupt nach unten umgebogenen, stark gefälteletem Vorderlappen, zwischen den hochgebogenen Seiten mit flachem, stumpf-zweizähmigem Kallus und gegen die Basis zu gerichtetem, leicht erhabenem Mittelkiel, an der Knickstelle auf der Innenseite dicht und kurz behaart, insgesamt 2,5 bis 1,9 cm lang und ausgebreitet 2 bis 2,4 cm breit. 4 Pollinien in zwei ungleichen Paaren angeordnet, keulenförmig und leicht abgeplattet. Blüte beige bis hellgelb mit dunkelroter Punktierung auf der Lippeninnenseite zwischen den hochgebogenen Seiten und mit stark roter Zeichnung auf der behaarten Knickstelle des Lippenvorderlappens.

Allgemeines Bis vor kurzer Zeit lagen mir von dieser Art nur zwei von Padre Angel ANDREETTA in Ecuador gesammelte Pflanzen vor, beide hatten in Kultur zwar mehrfach geblüht, trotzdem war ich mir nicht ganz sicher, ob nicht beide Teilstücke ein und derselben Pflanze entstammten. Erst als ich vor einigen Wochen weiteres Material von Herrn NEUDECKER aus Würzburg zur Bestimmung erhielt, war ich meiner Sache sicher. Aus Ecuador ist bisher keine Art der Gattung *Chondrorhyncha* bekannt geworden, die mit dieser Art zu verwechseln wäre.

Verbreitung Alle mir bekannten Pflanzen stammen aus Ecuador, von der Ostseite der Anden aus dem Departement Morona Santiago aus Höhenlagen um 900 m. Wieweit die Art tatsächlich verbreitet ist, blieb bisher unbekannt.

Etymologie Benannt nach meinem Freund Padre Angel ANDREETTA aus Cuenca in Ecuador, der die erste Pflanze dieser Art gesammelt und mir zugesandt hat.

Verwechslungsmöglichkeiten Die Art könnte auf Anhieb bloß mit *Chondrorhyncha rosea* verwechselt werden, letztere kommt von Venezuela bis

nach Bolivien vor, besitzt aber schmalere Blätter und eine Lippe mit nicht derart deutlich abgeknicktem Vorderlappen wie *Chondrorhyncha andreettae*. *Chondrorhyncha rosea* hat auch einen viel schmaleren Kallus mit drei deutlich ausgeprägten Längslamellen. Die zentralamerikanischen Arten *Chondrorhyncha bicolor* Rolfe, *Chondrorhyncha eburnea* Dressler und *Chondrorhyncha crassa* Dressler sind zwar in vielerlei Beziehungen recht ähnlich zu *Chondrorhyncha andreettae*, ein Vergleich der Lippen und vor allem der Kalli zeigt aber doch sehr deutliche Unterschiede auf.

Rudolf Jenny, Moosweg 9, CH-3112 Allmendingen